

# Taufwasser als lebenslange kraftspendende Quelle

*Neun Taufkinder wurden in freier Natur mit Seewasser aus dem Anglersee feierlich getauft und wandelten auf den Spuren Jesu*

Von Johannes T. Tran

**Leimen-St. Ilgen.** „Fast wie beim Haarwaschen“, beruhigte Pfarrer Steffen Groß zwinkernd die aufgeregten Eltern, die sich um die Taufstelle versammelt hatten. Insgesamt neun Taufkinder aus Leimen und dem Stadtteil St. Ilgen wurden am Sonntagmorgen ganz nach dem Vorbild Jesu unter freiem Himmel getauft. Vor dem idyllischen Bild des Angelsees des ASV Leimen feierten Pfarrer Steffen Groß und Jörg Geißler mit ihren Gemeinden und den Tauffamilien einen eindrucksvollen Taufgottesdienst. Mit dem Zeichen der Taufe wurden die festlich gekleideten Kleinen in die christliche Gemeinschaft aufgenommen, die dies durch ihr Mitfeiern bezeugte.

---

*Kinder blieben  
sehr ruhig*

---

leiten. „Mit der Taufe machen wir uns ganz klar die Liebe Gottes bewusst“, so Pfarrer Geißler. Was natürlich nicht im Trugschluss bedeute, dass ungetaufte Kinder weniger geliebt würden. Die Taufe sei vielmehr ein Akt, in dem sich die Liebe Gottes sichtbar symbolisiere und für „unsere Sinne in besonderer Weise erfahrbar gemacht“ werde.

Doch genug der geistlichen Worte, denn auch bei der Taufe kam das Vergnügen erst nach der Arbeit. Die Taufpaten hatten die Aufgabe, das Wasser mit einem Krug aus dem See zu schöpfen, das dann in die Taufschale gegossen wurde.

Schließlich nahte der Augenblick, auf den Familien und Paten sehnsüchtig gewartet hatten. Auf zwei Stegen taufte die evangelischen Pfarrer die kleinen und tapferen Täuflinge, die dabei erstaunlich



Pfarrer Steffen Groß tauft hier am St. Ilgener Anglersee gerade die kleine Laura, derweil die Angehörigen aufmerksam zusehen. Foto: Tran

Kühl, nass und lebens- beziehungsweise überlebenswichtig: Alles stand an diesem Tag unter dem Zeichen des Wassers. „Wasser ist kostbarer als Gold, das wir weder essen noch trinken können“, erklärte Pfarrer Geißler in seiner Predigt. Wasser stehe für Leben und Kraft und sei aus diesem Grund das stärkende Element, das jedem Täufling bei seiner Taufe eingegeben werde. Diese göttliche Quelle solle dem Kind auch zeit seines Lebens immer wieder Kraft geben und es durch alle Durststrecken hindurch ge-

wenig Tränen vergossen. Zu beschwingter Musik der vereinigten Posaunenchor Leimen und St. Ilgen schlugen die Herzen der Sprösslinge und ihrer Angehörigen hoch, als im Anschluss die Taufkerzen feierlich entzündet wurden.

Wasser ist mehr als eine Flüssigkeit, die wir trinken. Ob das auch die kleinen Täuflinge verinnerlicht haben? Vielleicht lassen sie sich von diesem besonderen Ereignis, bei dem sie selbst im Mittelpunkt standen, in einigen Jahren von ihren Paten und Eltern erzählen.